

Protokoll der 03. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 28.04.2022

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, 38118 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Johannes
Frau Sewella (Vorsitzende)
Frau Weisser-Roelle

Bürgermitglieder

Herr Bock
Frau Fechner
Herr Frej
Herr Jahnz
Frau Lange
Herr Sievers

Vertreter/innen der Verwaltung:

Frau Klauke FB 61.4

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Herr Huynh

Gäste:

Herr Hoffmeister, VfB Rot-Weiß 04 e.V.
Herr Gutzeit, braunschweiger forum e.V.
Frau Reuner, Diakonin der Evangelischen Kirche im Westl. Ringgebiet
Herr Poser, FB 51.42 / Spielstube Hebbelstr.
Frau Gagnon, FB 67.22 Stadtgrün und Sport

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 02. Sitzung des Sanierungsbeirates
3. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds:
 - braunschweiger forum e.V.: „Was gibt's im Wilden Westen?“ Begleitheft für Führungen über das Westbahnhofgelände, 3.156,07€
 - Theater Feuer und Flamme, Tania Klinger: „Hereinspaziert! Weihnachtstheater für Kinder im Stadtteil“, 3.100,00€
 - Stadtteilkonferenz Süd, Jutta Reuner: Stadtteilstadtteilfest 2022, 3.600,00€
 - VfB Rot-Weiß Braunschweig e.V.: „Freizeit und Sportangebote an Kinder und Jugendliche während der Sommerferien“ 4.926,60€
5. Vorlage der Verwaltung: „Maßnahmenprogramm 2022“
6. Vorlage der Verwaltung: „Kosten- und Finanzierungsübersicht“

- 7. Mitteilungen der Verwaltung
- 8. Mitteilungen des Quartiersmanagements
- 9. Anregungen und Anfragen

Frau Sewella eröffnet die Bürgerfragestunde. Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung

Vor der Sitzung wird eine Gedenkminute für den verstorbenen Herrn Werner Flügel abgehalten.

Frau Sewella eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde.

Es sind 11 Mitglieder des Sanierungsbeirates anwesend. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 02. Sitzung des Sanierungsbeirates

Anmerkungen zum Protokoll

- TOP 9, Nr. 3: Die Sanierungsbedürftigkeit des Spielplatzes Madamenweg/Pfingststraße wurde von Herrn Jahnz angemerkt. (Herr Glaser)
- TOP 8: Die „Mitteilungen des Quartiersmanagements“ sollten komplett im Protokoll wiedergegeben werden. (Herr Glaser)
- Ergänzung zu TOP 5: Durch die Schließung der Hugo-Luther-Straße für den Verkehr Richtung Bühnerstraße hat eine Verlagerung auf den Madamenweg stattgefunden. (Herr Frej)

Die Niederschrift wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	1

TOP 3 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

braunschweiger forum e.V.: „Was gibt s im Wilden Westen?“ Begleitheft für Führungen über das Westbahnhofgelände, 3.156,07€

Herr Gutzeit stellt den korrigierten Antrag dem Sanierungsbeirat vor: Die Berechnungen wurden um die Bruttoangaben ergänzt. Gewinne aus dem Verkauf des Begleitheftes werden in den VF zurückfließen. Herr Krause (Stadtteilheimatpfleger) wird bei der Erstellung mit einbezogen.

Anmerkungen zum Antrag:

- Herr Jahnz fragt, ob das braunschweiger forum die vollständigen Rechte für das Begleitheft

hat. *Ja, die Druckexemplare sollen eine ISBN-Nummer bekommen.*

- Herr Jahnz bittet, eine PDF-Version, Frau Lange ebenso eine reine Textdatei online zu stellen. *PDF-Version und Textdatei werden auf ringgleis.de online gestellt.*
- Herr Glaser fragt, ob das Begleitheft auch auf die städtische Website gestellt werden könnte. *Frau Klauke wird sich nach den technischen Möglichkeiten erkundigen.*
- Herr Glaser regt an, die Druckkosten durch die Verringerung der Exemplare zu senken. Zur Zeit sind 350 Exemplare geplant. *Frau Sewella und Frau Holzrichter erinnern daran, dass eine große Nachfrage zu erwarten sei. So war die letzte Auflage von Herrn Hoffmanns Broschüre mit 500 Exemplaren schnell vergriffen.*

Der Antrag ist angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Theater Feuer und Flamme, Tania Klinger: “Hereinspaziert! Weihnachtstheater für Kinder im Stadtteil”, 3.100,00€

Frau Klinger ist nicht anwesend. Frau Sewella schlägt eine Vertagung auf die nächste Sanierungsbeiratssitzung vor.

Der Vertagung wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Stadtteilkonferenz Süd, Jutta Reuner: Stadtteilstadt 2022, 3.600,00€€

Frau Reuner erläutert, dass das Stadtteilstadt dieses Jahr auf dem Ringgleis vor dem Jugendplatz stattfinden wird, da der Frankfurter Platz zu dieser Zeit umgebaut werden soll.

Anmerkungen zum Antrag:

- Herr Glaser schlägt vor, die Skateanlage als Bühne zu benutzen, um Kosten zu senken. *Frau Reuner weist darauf hin, dass die Stadt diese Nutzung nicht gestattet, da der Jugendplatz ausnahmslos für Jugendliche freigehalten werden muss. Herr Poser (FB Kinder, Jugend und Familie) und Frau Gagnon (FB Stadtgrün und Sport) werden sich beide für eine Freigabe für das Stadtteilstadt einsetzen.*
- Herr Glaser erinnert daran, dass dem Nexus aus Mitteln des VF eine Musikanlage finanziert wurde. Diese sollte auch anderen Akteuren im Stadtteil zur Verfügung gestellt werden. *Frau Lange merkt an, dass die Technik professioneller Betreuung bedarf und wenig Personalkapazitäten zur Verfügung stehen, da ehrenamtlich gearbeitet wird. Frau Fechner regt eine Aufwandsentschädigung an. Frau Lange wird sich nochmal beim Nexus erkundigen.*

Der Antrag ist angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

▪ **VfB Rot-Weiß Braunschweig e.V.: “Freizeit und Sportangebote an Kinder und Jugendliche während der Sommerferien” 4.926,60€**

Herr Hoffmeister erläutert, dass sein Verein bereits seit zwei Jahren vergleichbare Bewegungsangebote anbietet. Das Angebot soll dieses Jahr um kostenlose Mahlzeiten erweitert werden, da nach seiner Beobachtung dieses Grundbedürfnis in vielen Familien nicht erfüllt wird.

Anmerkungen zum Antrag:

- Frau Sewella erkundigt sich, wie das Essen organisiert wird.
*Die Zubereitung übernehmen Frau Hoffmeister und weitere freiwillige Helfer*innen.*

Der Antrag ist angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

TOP 5 Vorlage der Verwaltung: „Maßnahmenprogramm 2022“

Frau Klauke erläutert die Grundzüge des Maßnahmenprogramms für die neuen Mitglieder. In der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes 2020 wurden alle Maßnahmen, die im Rahmen der Sanierung noch geplant sind, festgeschrieben. Dieser Fahrplan wird nun verfolgt. Das Maßnahmenprogramm 2022 enthält die Maßnahmen und Projekte, die im Jahr 2022 umgesetzt werden sollen mit Angaben zu den Kosten. *Die aufgelisteten Kosten sind Schätzungen. Eine Übersicht der Bewilligungen und Aufteilung der Raten 2002 bis 2026 gehört ebenfalls zum Maßnahmenprogramm.*

Anmerkungen und Fragen aus dem Sanierungsbeirat

- Herr Hillger fragt, warum bei der Maßnahme Sophienstraße 1 Hofgestaltung „-20.000 €“ eingetragen sind. *Für das Projekt wurden ursprünglich 50.000 € angesetzt. Der Umgang mit den Garagen ist jedoch noch nicht geklärt (Abriss oder Erhalt). Falls durch einen Abriss Mehrkosten entstehen, können die veranschlagten 30.000 € aufgestockt werden.*
- Beziehen sich die aufgelisteten Kosten auf das jeweilige Jahr oder handelt es sich um die Kosten für die Gesamtprojekte? (Frau Lange) *In der Spalte „Gesamt“ handelt es sich jeweils um die gesamten Projektkosten.*
- Herr Jahnz vermisst die Maßnahme Bootsanleger Am Hohen Tore.

Der Bootsanleger ist seit der 2. Teilaufhebung nicht mehr innerhalb des Sanierungsgebietes gelegen, somit nicht mehr mit Städtebaufördermitteln finanzierbar und daher nicht mehr in der Liste aufgeführt. Die Planung wird jedoch weiterhin verfolgt. Frau Sewella bittet Frau Klauke, nähere Informationen zur Planung vom Fachbereich Stadtgrün einzuholen.

- Herr Frej bemängelt die Lesbarkeit des Maßnahmenkatalogs und bittet darum, die Änderungen zu kennzeichnen.
- Warum ziehen sich die geplanten Baumpflanzungen in der Juliusstraße seit 2021 hin? (Herr Jahnz) *Die Abstimmung zwischen allen beteiligten Fachbehörden ist umfangreich. Zudem müssen die Leitungslagen geprüft werden. Baumpflanzungen haben aber immer höchste Priorität.*
- Die Herstellungskosten bezüglich des Gebhard-von-Bortfelde-Wegs erscheinen sehr hoch (Herr Jahnz). *Es handelt sich um eine Kostenschätzung auf Grundlage der ermittelten Flächen.*
- Herr Jahnz erkundigt sich, ob im Falle steigender Kosten die Priorisierung der Maßnahmen wieder eingeführt werden kann. *Frau Klauke schließt eine Priorisierung nicht aus. Eine Priorisierung ist jedoch entbehrlich, wenn alle Maßnahmen umgesetzt werden können.*
- Frau Johannes fragt nach dem Sachstand zur Aufwertung der Brücke Münchenstraße. *Die Ausschreibung ist erfolgt. Es ist mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen. Die Baumaßnahme soll im Juni / Juli beginnen. Im Maßnahmenprogramm ist die Maßnahme aus Budgetierungsgründen auf zwei Jahre aufgeteilt.*
- Herr Frej erkundigt sich nach dem Lückenschluss des Oker-Wanderweges im Bereich der Wichmannhallen, da diese Maßnahme nicht mehr im Katalog dargestellt ist. Wenn Maßnahmen nicht mehr verfolgt werden, sollte der Sanierungsbeirat darüber informiert werden. *Die Maßnahme ist nicht dargestellt, weil im Fokus Maßnahmen für 2022 stehen. Frau Klauke versichert, dass die Maßnahme noch verfolgt wird. Falls eine Maßnahme entfällt, geschieht das in Abstimmung mit dem Sanierungsbeirat.*
- Herr Frej erkundigt sich nach der Maßnahme zur Entsiegelung der Höfe zwischen Kreuzstraße und Madamenweg. *Frau Klauke stellt klar, dass es sich nicht um eine Maßnahme der Stadt, sondern lediglich ein Angebot an private Eigentümer*innen handelt. Diese würden im Falle einer Entsiegelung eine Förderung bekommen.*

Der Vorlage wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	1

TOP 6 Vorlage der Verwaltung: „Kosten- und Finanzierungsübersicht“

Frau Klauke erläutert, dass das Ministerium bzw. ARL (Amt für Regionale Landesentwicklung) einen Beschluss der Kosten- und Finanzierungsübersicht auf Grundlage des Entwicklungskonzepts fordert.

Da inzwischen höhere Einnahmen durch die Ausgleichsbeträge (plus 2,1 Mio €) erwartet werden, reduzieren sich die Fördermittel entsprechend dem geplanten Kostenrahmen (40 Mio €).

Anmerkungen

Einige Beiratsmitglieder äußern ihren Unmut darüber, dass die Mehreinnahmen nicht für außerplanmäßige Zwecke (die nicht im Entwicklungskonzept dargestellt sind) genutzt werden können. Dies soll zu einem früheren Zeitpunkt zugesagt worden sein.

Frau Klauke versucht, das Missverständnis aufzuklären und betont, dass alle Mittel grundsätzlich in einen Topf fließen und die Projekte zwingend entsprechend der Ausgaben dargestellt werden müssen. Ausgleichsbeträge gehören zu den Städtebaufördermitteln und sind keine Sondermittel. Eine Möglichkeit wäre, zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf den Kostenrahmen von 40 Mio. € zu erweitern. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre dies jedoch unseriös, da derzeit noch keine Angabe zu vermutlich erwartenden Kostenerhöhungen gemacht werden kann.

Der Vorlage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	5

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Klauke hat zwei mündliche Mitteilungen

- Tag der Städtebauförderung: Das Programm am 14.05.2022 wird in Form einer Rallye durch das Sanierungsgebiet stattfinden.
- Die 3. Teilaufhebung wurde im Rat beschlossen und wird demnächst rechtskräftig.

TOP 8 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Termine

23. April	11:00 – 15:00 Uhr Pflanzentauschmarkt auf dem Frankfurter Platz Neben dem Tausch von Pflanzen wird ein Stadtteilbrunch stattfinden.
11. Juni	Stadtteilstadt auf dem Frankfurter Platz Sollte der Platz zu diesem Zeitpunkt umgebaut werden, findet das Fest auf dem Johannes-Selenka-Platz statt. Anmeldeschluss: 13. Mai.
04. September	Flohmarkt am Westbahnhof

Stadtteilkonferenz

Das nächste Treffen wird am 05. Mai, 14:00 Uhr stattfinden. Ort: Hugo-Luther-Str. 60a

Verfügungsfonds 2022

Inklusive der vorliegenden Anträge sind in 2022 mittlerweile Anträge über fast 30.000€ beantragt worden.

Neuere Projektanträge bis 500€:

Projekt / Antragsteller	Beschreibung	Antrags-summe
Antragstellerin: Fem. Bündnis BS Projekt: Rahmenprogramm zum Internationalen Frauentag	Workshop zum Internationalen Frauentag am 08. März im Nexus und KufA-Haus	300,50
Antragstellerin: Fahnenjagegesell. Hohetor v. 1919 e.V. Projekt: Toilettenwagen	Reparatur des Toilettenwagens	500,00
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Finissage	Musik zur Finissage einer Ausstellung im Quartierszentrum	150,00
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Tag der Nachbarn	Aktion zum „Tag der Nachbarn“ gemeinsam von Mütterzentrum, ev. Kirche und plankontor	500,00

Verschiedenes

- Der Fahrradkurs **Ladies on Tour** beginnt am 21. April. Die Nachfrage ist sehr groß. Es stehen ca. 20 Frauen auf der Liste.
- Durch die Initiative einer Klavierlehrerin wird im Quartierszentrum demnächst ein **Klavier-Lern-Projekt** starten. Auch hier gibt es rege Nachfrage.
- Die **Kunstkoffer** werden wieder zwei Haltestellen im Quartier ansteuern:
 - Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60a: 25. Mai bis 19. Oktober immer mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr, Arbeiten mit Farbe, Holz und Naturmaterialien, mit Mia Kleier und Wiebke Reich;
 - Haltestelle Spielstube Hebbelstraße: 26. Mai bis 28. Juli immer Donnerstag von 16.00 bis 18:00 Uhr, Arbeiten mit Farbe, Ton und Naturmaterialien mit Frank Klieber und Elisabeth Stumpf; ab August gibt es dann ein Angebot auf dem Spielplatz Arndstraße.
- **Clean Up your Kiez** immer jeden 1. Sonntag im Monat, Treffen 14:00 Uhr vor der HBK. Am 22.04. findet ein Afterwork Clean Up statt. Treffen hierfür um 15:00 Uhr.
- Nächster Termin **Zahnmobil**: Samstag, 23.04. von 10:00 – 13:00 Uhr bei St. Katharinen. Der März-Termin wurde zugunsten eines Einsatzes für Geflüchtete aus der Ukraine in Hannover abgesagt.
- **Was gibt´s im Wilden Westen Braunschweigs?** Vortrag von Arnd Gutzeit (AK Industriekultur) KufA-Haus 27. April, 19:00 Uhr
- Ausstellung **Flamenco Superheroes de Baile 2.0** im KufA-Haus: Ausstellungseröffnung 29. April um 19:00h; Öffnungszeiten bis 22. Mai: Mo - Fr 10:00-13:00h und 17:00-20:00h, Sa/So 14:00-18:00h – siehe separate Mail.

Weitere Mitteilungen

- Pflanzentauschmarkt und Stadtteilbrunch
Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht. Zusätzlich hat Frau Alya Al-Kanani eine Tanzeinlage, im Rahmen ihrer Ausstellung im KUFA-Haus, dargeboten.
- Neue Westpost
Bedingt durch den Tod von Herrn Werner Flügel, fällt die Maiausgabe aus. Alle Beteiligten der Neuen Westpost und alle neuen Interessierten werden demnächst zu einer Besprechungsrunde eingeladen.

TOP 9 Anregungen und Anfragen

- Geflüchtete aus der Ukraine: Herr Haf wollte heute über die ukrainischen Geflüchteten berichten, ist aber verhindert. Frau Sewella trägt das Schreiben von Herrn Haf vor. Die Geflüchteten werden demnächst vom Centro Hotel (Ernst-Amme-Str.) ins Vienna Hotel (Heidelberg) gebracht. Das DRK wird das Hotel betreiben. Das Hochhaus in der Otto-von-Guericke-Str. ist für 175 Geflüchtete (alle Länder) ausgelegt und im Mai bezugsfertig. Der Standort Pippelweg 80, ehemals für unbegleitete Geflüchtete, ist nun von Familien belegt. Die Standorte werden von Sicherheitsdiensten, Hilfsorganisationen und städtischem Personal betreut. Z.Zt. sind 2.800 Ukrainer registriert, während es in der Zeit der Syrienkrise 600 Geflüchtete aus Syrien waren.
Frau Holzrichter ergänzt, dass das Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. als Beratungs- und Anlaufstelle anfänglich sehr gut besucht wurde, der Beratungsbedarf aber merklich gesunken ist. Die Gründe sind unbekannt.
- Umstellung der Materialien für Sanierungsbeiratsmitglieder von Papier auf Digital:
Frau Holzrichter bittet um eine Mitteilung in den nächsten Tagen, wenn in Zukunft auf Papier verzichtet werden sollte.
- Spielplatzanalyse: Frau Sewella bitte Frau Gagnon (FB Stadtgrün) um die Zusendung der Untersuchung. Der Stadtbezirksrat hatte lediglich die Zusammenfassung erhalten.
Frau Gagnon wird die gesamtstädtische Analyse schicken. Eine Detailanalyse für das WRG ist in Planung und wird nach Fertigstellung ebenfalls zugesendet. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass die Analyse nicht den technischen Zustand beleuchtet.
- Beleuchtung der Spielplätze: Frau Lange fragt, warum Spielplätze und kleine Wege nicht beleuchtet werden. *Frau Gagnon erläutert, dass Freizeittflächen und -wege auf Grundlage des BNatSchG nicht beleuchtet werden. Lediglich Anlagen von gesamtstädtischer Bedeutung wie das Ringleis werden beleuchtet.*
- Clean Up Your Kiez: Herr Glaser bemängelt die englische Wortwahl.
- Graffiti-Broschüre: Herr Glaser bittet um den Sachstand zum Verkauf der Graffiti-Broschüre in der nächsten Sitzung.
- Telefonzelle (Bücherschrank) auf dem Frankfurter Platz: Herr Glaser erkundigt sich, warum die

defekte Türhydraulik der Telefonzelle bisher noch nicht ausgetauscht wurde. *Herr Huynh berichtet, dass die zuständige Behörde (FB Kultur & Wissenschaft) Personal- und Materialmangel anführt. Er wird nochmal die zuständigen Stellen kontaktieren.*

- Poldeh e.V.: Herr Glaser bittet darum den Verein in Zukunft nicht mehr aus dem Verfügungsfonds zu fördern, da er eher zufällig den Standort im KufA-Haus hat und keinen Bezug zum Sanierungsgebiet aufweise. Aus seiner Sicht ist die Arbeit von Poldeh e.V. eher gesamtstädtisch zu sehen. Frau Sewella ergänzt, dass sobald sich die Arbeit des Vereins stärker an die Belange des Viertels richtet, nichts mehr gegen eine Förderung aus dem VF einzuwenden ist.
- Bäume untere Büchnerstraße: Herr Glaser und Herr Jahnz bemängeln, dass die Bäume sich in einem schlechten Zustand befinden und die Baumscheiben nicht gleichmäßig unterpflanzt sind.
- Bäume Blumenstraße: Herr Glaser bemängelt, dass einige Baumscheiben unterpflanzt, andere nur mit Rasen ausgestattet sind. Er sieht die Gefahr, dass PKWs darauf parken und fordert Schutzmaßnahmen für das Wurzelwerk.
- Sitzbänke am Ringgleis Hildesheimer Straße bis Pippelweg: Herr Glaser bemängelt, dass sich einige Bänke in einem schlechten Zustand befinden.
Frau Fechner weist auf den Mängelmelder <https://www.mitreden.braunschweig.de/node/1358> hin, womit sie gute Erfahrungen gemacht habe.
- Braunschweiger Tafel: Frau Fechner teilt mit, dass die Anzahl der Bezieher*innen von der Tafel merklich gewachsen ist. Sie regt an, einen Food-Sharing-Verteilerposten im WRG zu etablieren. Dies ist ein Ort, wo Foodsharer*innen gerettete Nahrungsmittel hinbringen und Interessenten*innen diese zu festen Öffnungszeiten abholen können.

Braunschweig, den 19.05.22

Protokoll: Quy Huynh, Jarste Holzrichter plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH